

Stadtverwaltung • Postfach 7 60 • 78207 Singen (Hohentwiel)

Landratsamt Konstanz  
Landrat Frank Hämmerle  
Benediktinerplatz 1  
78467 Konstanz

21. September 2016

### **Klinikverbund Landkreis Konstanz – Erweiterung und Sanierung der geburtshilflichen Abteilung des Hegau-Bodensee-Klinikums Singen**

Sehr geehrter Herr Landrat Hämmerle,

im vergangenen Jahr konnten Vertreterinnen und Vertreter der „Fördergesellschaft für die Hospizarbeit in Singen und im Hegau sowie für die gemeinnützige Krankenhausbetriebsgesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum GmbH“ zusammen mit dem Geschäftsführer, Herrn Peter Fischer, das Krankenhaus in Singen besichtigen. Neben verschiedenen umgesetzten und gelungenen Sanierungen, konnten wir uns auch ein Bild von der geburtshilflichen Abteilung machen. Seit Jahren nehmen die Geburten in Singen, wie auch in den anderen Standorten des Klinikverbundes, erfreulicherweise zu. Von Seiten des zuständigen Chefarztes, Herrn Dr. Wolfram Lucke, wurde uns damals berichtet, dass man mit den Räumlichkeiten sowie dem baulichen Zustand die Grenzen erreicht hätte. Da sich in den letzten Monaten die Geburtenzahlen am Standort Singen wiederum erhöht haben, möchten wir als Aufsichtsräte dieses Thema aufgreifen.

Zwischenzeitlich kommen in Singen pro Jahr nahezu 1.300 Kinder zur Welt. Da Singen mit seiner Geburtsklinik ein Level 1 Standort ist, d.h. Betreuung von Risikoschwangerschaften und Frühgeborenen, verstärkt nach Singen kommen, ist es aus unserer Sicht dringend erforderlich, aktiv sowohl an die Erweiterung der geburtshilflichen Abteilung zu gehen als auch den OP-Bereich für Kaiserschnitte zu sanieren.

Wir sind der Auffassung, dass diese Erweiterung um einen Kreissaal – von drei auf vier - und die notwendige Renovierung des OP-Kaiserschnittsaales nicht weiter aufgeschoben werden darf, sondern zügig angegangen und umgesetzt werden muss. Beide Maßnahmen müssen im laufenden Betrieb realisiert werden, was für die Patientinnen und das Personal eine hohe Belastung darstellt. Jetzt wäre noch die Zeit und die Flexibilität gegeben, im laufenden Betrieb diese Maßnahmen umzusetzen. Bei einer weiteren Steigung der Patientenzahlen wird dies für alle Beteiligten zunehmend schwerer.

Um auch künftig die Geburtsklinik wirtschaftlich betreiben zu können, aber auch um den hohen medizinischen Level 1 Standard halten zu können, ist es aus unserer Sicht dringend erforderlich die Maßnahme planerisch und baulich zügig umzusetzen.  
In der Hoffnung auf eine baldige Beratung im Aufsichtsrat und Etatisierung der Maßnahme für die Jahre 2017/2018 verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

für die Aufsichtsräte Dr. Benedikt Oexle, Franz Hirschle und Bernd Häusler



Handwritten signature of Bernd Häusler in blue ink.